

Grenzüberschreitendes Wassermanagement in SADC

Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	African Country, Global/regional		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	6 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2011 - 2015
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	SADC-Sekretariat Sitz: Gaborone Botsuana		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Die wasserarmen Länder Botsuana und Namibia verzeichnen die schlechteste Wasserbilanz in Afrika. Zwei Flussgebiete, die in der SADC-Region eine Schlüsselfunktion ausüben, Limpopo und Orange-Senqu, versorgen die wirtschaftlichen Wachstumsmotoren in der Region, also die Volkswirtschaften von Botsuana, Namibia und Südafrika, mit Wasser. In beiden Flussgebieten sind die verfügbaren Wasservorkommen jedoch nahezu vollkommen erschöpft. Gleichwohl sind sie Lebensadern für rund 27 Millionen Menschen. Vor diesem Hintergrund zielt der Programmansatz auf die Entwicklung von Kompetenzen und Ressourcen, die die erfolgreiche Bewirtschaftung grenzüberschreitender Flussgebiete ermöglichen. Dies geschieht komplementär auf verschiedenen Interventionsebenen. Auf regionaler Ebene unterstützt das Vorhaben die SADC-Wasserabteilung bei der Planung und Koordinierung von Aktivitäten der Mitgliedsländer und der sie unterstützenden Geber. Funktionen und Fähigkeiten der SADC werden durch Organisationsentwicklung gestärkt. Auf Ebene der Flusseinzugsgebiete erhalten Flussgebietsorganisationen wie die von Orange-Senqu und des Limpopo Unterstützung bei Maßnahmen, die der Umsetzung des SADC-Wasserprogrammes dienen. Dies beinhaltet vorrangig Planungen des integrierten Wasserressourcenmanagements (IWRM) sowie die Einrichtung von Wissens- und Informationsmanagementsystemen. Auf lokaler Ebene unterstützt das Programm den Aufbau von grenzüberschreitender Wasserinfrastruktur und verlässlicher Wasserversorgung. Von zentraler Bedeutung ist das Kunene-Projekt. Es wird von der SADC in der Grenzregion zwischen Angola und Namibia umgesetzt und dient der grenzüberschreitenden Wasserversorgung sowie dem Aufbau eines Wasserversorgungsbetriebes in der Provinz Kunene

im Süden Angolas. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit stellt die erforderliche Infrastrukturausstattung bereit, stärkt die technische und institutionelle Leistungsfähigkeit und qualifiziert Fachpersonal und Techniker. Seit Mitte 2006 koordiniert Deutschland außerdem die internationalen Geber im SADC-Wassersektor. Wichtigste Ziele sind die Stärkung des Wissens- und Informationsaustausches zwischen allen Beteiligten sowie ihre kooperative Vernetzung.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="radio"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input checked="" type="radio"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="radio"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input type="radio"/>	haben Gender-Aspekte integriert
<input type="radio"/>	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/14931.html>

http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/laender_regionen/Materialie216_Informationsbroschuere_07_2011.pdf

Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 08.07.2014